

Simon Graeber
Großherzog – Friedrichstraße 107a
66121 Saarbrücken

Mobil: 015738722106

Mail: simon@graeber.de

Vita: Simon Graeber

- Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren bei verschiedenen Privatlehrern
- ab 2006 Kirchenmusikalische Ausbildung in Kaiserslautern (Orgel bei Rainer Oster und Guido Kaleschke, Chorleitung und Musiktheorie bei Siegwald Pfalzgraf und Robert Tophofen) 2008 erfolgreiches Ablegen der C-Prüfung als nebenamtlicher Kirchenmusiker in Speyer (mit der Gesamtnote der Teilbereiche liturgisches und Literatur Orgelspiel, Chorleitung, Hymnologie, Musikgeschichte, Orgelkunde, Klavierspiel, theologische Information: 1,8)
- mehrjährige Tätigkeit als Chorleiter eines evangelischen Kinderchores (Dezember 2007 bis März 2010)
- mehrfache Teilnahme am Wettbewerb „Jugend musiziert“ als Begleiter für Querflöte und Gesang und als Duo-Partner in der Kategorie Duo Cello und Klavier sowie Klavierduo (erster Preis auf der Landesebene Rheinlandpfalz)
- Regelmäßige Organistentätigkeit in der eigenen Gemeinde (seit 2007)
- Regelmäßige regionale und überregionale Konzerte als Organist, Pianist und Sänger in unterschiedlichen Ensembles.
- Sommer 2009: Meisterkurs im Schloss Zell an der Pram
- seit 2010 Studium an der Musikhochschule des Saarlandes im Fachbereich Schulmusik mit Hauptfach Orgel und Nebenfach Gesang
- Im Mai 2011 Exkursion mit dem Kammerchor der Musikhochschule Saarbrücken nach Italien (Montepulicano)
- seit 2012: Chorleitung bei Prof. Georg Grün
- Im November 2012 Exkursion mit Prof. Dr. Jörg Abbing nach Amsterdam zu einem Orgel Improvisationskonzert der Improvisationsklasse im Orgelpark
- Seit Sommer 2013: Organistentätigkeit in der katholischen Kirchengemeinde St. Martin Kaiserslautern
- Seit Herbst 2013: Leitung des kath. Kirchenchores Fremersdorf
- Seit April 2014: Studium Kirchenmusik an der Musikhochschule des Saarlandes
- Seit Sommer 2014: Leitung des kath. Kirchenchores Großrosseln

- Mehrere Konzerte im Frühjahr 2014 mit dem Symphonischen Blasorchester obere Nahe mit der europäischen Uraufführung von „Piano“ von Stephen Melillo

- Korrepetitionstätigkeit in der Gesangsklasse von Prof. Frank Wörner im Rahmen eines Konzertes an Christi Himmelfahrt 2015 in der Stiftskirche St. Arnual und darüber hinaus zeitweiser Korrepetitor der Gesangsklasse

- Ostern und Pfingsten 2015: Organisation und Aufführung zweier Bach-Kantaten (BWV 150 und 184) mit Studierenden der Hochschule für Musik Saar und musikalischen Gästen aus der Region Saar/Pfalz in St. Martin, Kaiserslautern.

- Im Juni 2015: Meisterkurs Dirigieren bei Volker Hempfling

- Im Juni 2015: Organisation der Langen Nacht der Kultur in St. Martin, Kaiserslautern mit diversen musikalischen Programmpunkten (vgl. Anhängendes Konzertprogramm).

Zeitungskritiken

„[...] Feinheiten voll innerer Verve zeigte im Anschluss Simon Graeber in Max Regers ebenfalls zusammenhängenden Werken, [...] .“ (Aus der Rheinpfalz vom 18.1.2009)

„Graeber verfügte bei der folgenden Orgelfantasie und Fuge in a-moll über die nötige spielerische Geläufigkeit und grifftechnische Sicherheit. [...] Insgesamt erfreute sich dieser Bach aber eines jugendlichen, forschen, rasch bewegten und beherzten Zugriffs – also mehr als ein „Stürmer und Dränger“ auftrumpfend als ein mit Lupe arbeitender Analytiker. [...] Die Interpretation wirkte schlüssig aufgebaut, in sich geschlossen und detailliert ausgearbeitet. Sie war als Steigerung und Verdichtung der spielerischen und klanglichen Mittel hin zu einem Kulminationspunkt aufgebaut. Diesen steuerte Graeber zielstrebig, in weit gespannten Entwicklungsbögen und gut nachvollziehbar an. [...] bis zum rauschend virtuoson Finale verfügte Graeber über die nötigen gestalterischen und spieltechnischen Mittel, um alles angemessen zu gestalten.“ (Aus der Rheinpfalz vom 7.8.2013)

(vergl. auch anhängenden Artikel der Rheinpfalz, allerdings fehlerhaft: nicht Orgel der Marienkirche, sondern Martinskirche)

Neben reger Konzerttätigkeit treten beide Künstler regelmäßig als Klavier- und Gesangsduo auf. Ihr Repertoire erstreckt sich von romantischen Lieder Programmen (diverse Zyklen von Schubert/Schumann/Mahler/Vaughan Williams...u. A.) über Opern-/Operettenprogramme bis hin zu der Musik der Zwanziger Jahre/Musical.

Dabei spannen sie einen weitläufigen unterhaltsamen und gekonnten Bogen von der Romantik

(u. A. mit Schuberts ‚launige Forelle‘) bis ins Berlin der zwanziger Jahre (u. A. mit ‚Mein kleiner grüner Kaktus‘).